Bundesrat Drucksache **260/01**

30.03.01

A - Fz - G - U - Wi

Verordnung
des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

Vierte Verordnung zur Änderung futtermittelrechtlicher Verordnungen

A. Zielsetzung

Mit der Verordnung sollen Bestimmungen aus zehn Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft in innerstaatliches Recht umgesetzt werden.
Die Bestimmungen der Richtlinien betreffen die Festsetzung der Höchstgehalte an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln in Futtermitteln sowie Regelungen zur Probenahme und Analyse der Rückstände von Schädlingbekämpfungsmitteln.

B. Lösung

Durch die Änderung der Futtermittelverordnung und der Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung werden die Bestimmungen in nationales Recht umgesetzt.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten der öffentlichen Haushalte

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand

Dem Bund entstehen durch die Verordnung keine Kosten. Die Länder und Gemeinden werden durch Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand nicht belastet.

...

Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1320, 53003 Bonn
Telefon: 0228/3820840, Telefax: 0228/3820844
ISSN 0720-2946

2. Vollzugsaufwand

Als Folge der Kontrollen auf Rückstände an Gehalten von Schädlingsbekämpfungsmitteln ergeben sich erhöhte Aufwendungen für den Vollzug im Rahmen der amtlichen Futtermittelüberwachung. Diese Kosten werden von den Ländern auf einmalige Kosten von ca. 6.420.000 DM und laufende Kosten von ca. 2.335.000 DM jährlich geschätzt.

E. Sonstige Kosten

Für die Wirtschaftsunternehmen fallen höhere Kosten im Rahmen der Eigenkontrolle an. Daher sind Auswirkungen auf die Einzelpreise, das Preisniveau sowie das Verbraucherpreisniveau nicht auszuschließen.

Bundesrat Drucksache **260/01**

30.03.01

A - Fz - G - U - Wi

Verordnung

des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

---

Vierte Verordnung zur Änderung futtermittelrechtlicher Verordnungen

Der Chef des Bundeskanzleramtes

022 (322) - 731 00 - Fu 72/01

Berlin, den 29. März 2001

An den

Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft zu erlassende

Vierte Verordnung zur Änderung futtermittelrechtlicher Verordnungen

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Abs. 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.

Dr. Frank-Walter Steinmeier

Drucksache 260/01

Vierte Verordnung

zur Änderung futtermittelrechtlicher Verordnungen*)

Vom 2001

---

*) Diese Verordnung dient der Umsetzung folgender Richtlinien:

1. Richtlinie 90/642/EWG des Rates vom 27. November 1990 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 350 S. 71);
2. Richtlinie 93/58/EWG des Rates vom 29. Juni 1993 zur Änderung von Anhang II der Richtlinie 76/895/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Obst und Gemüse sowie zur Änderung des Anhangs der Richtlinie 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse, sowie zur Erstellung einer ersten Liste von Höchstgehalten (ABl. EG Nr. L 211 S. 6);
3. Richtlinie 94/30/EG des Rates vom 23. Juni 1994 zur Änderung des Anhangs II der Richtlinie 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse, sowie zur Erstellung einer Liste von Höchstgehalten (ABl. EG Nr. L 189 S. 70);
4. Richtlinie 95/38/EG des Rates vom 17. Juli 1995 zur Änderung der Anhänge I und II der Richtlinie 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse, sowie zur Erstellung einer Liste von Höchstgehalten (ABl. EG Nr. L 197 S. 14);
5. Richtlinie 95/61/EG des Rates vom 29. November 1995 zur Änderung des Anhangs II der Richtlinie 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 292 S. 27);
6. Richtlinie 96/32/EG des Rates vom 21. Mai 1996 zur Änderung von Anhang II der Richtlinie 76/895/EWG zur Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln in und auf Obst und Gemüse sowie zur Änderung von Anhang II der Richtlinie 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse, sowie zur Erstellung einer Liste von Höchstgehalten (ABl. EG Nr. L 144 S. 12);
7. Richtlinie 97/41/EG des Rates vom 25. Juni 1997 zur Änderung der Richtlinien 76/895/EWG, 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Obst und Gemüse, Getreide, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 184 S. 33);
8. Richtlinie 97/71/EG der Kommission vom 15. Dezember 1997 zur Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Getreide, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 347 S. 42);
9. Richtlinie 98/82/EG der Kommission vom 27. Oktober 1998 zur Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Getreide, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 290 S. 25);
10. Richtlinie 1999/71/EG der Kommission vom 14. Juli 1999 zur Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln in und auf Getreide, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 194 S. 36).

Die Verpflichtungen aus der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften (ABl. EG Nr. L 204 S. 37), geändert durch die Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 (ABl. EG Nr. L 217 S.18), sind beachtet worden.

Auf Grund des § 4 Abs. 1 Nr. 5 Buchstabe b und Nr. 10 und Abs. 5 Satz 2, des § 6 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 3 und des § 18 Abs. 1 des Futtermittelgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. August 2000 (BGBl. I S. 1358), diese in Verbindung mit Artikel 56 des Zuständigkeitsanpassungs-Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) und dem Organisationserlass vom 22. Januar 2001 (BGBl. I S. 127), verordnet das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft:

Artikel 1

Änderung der Futtermittelverordnung

Die Futtermittelverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. November 2000 (BGBl. I S. 1605), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom .....2001 (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift des Sechsten Abschnitts wird wie folgt gefasst:

   „Futtermittel mit unerwünschten Stoffen und Rückständen an Schädlingsbekämpfungsmitteln, verbotene Stoffe".

2. In § 23 Abs. 2 Satz 1 wird die Angabe „§ 4 Abs. 5 Satz 1" durch die Angabe „§ 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe c" ersetzt.

3. Nach § 24 werden folgende Vorschriften eingefügt:

   „§ 24a

   Höchstgehalte an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln

   (1) Der Gehalt an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln in Futtermitteln nach Anlage 5a Teil A darf die in Anlage 5a Teil B oder C jeweils in Spalte 5 festgesetzten oder die nach den Absätzen 2 oder 3 ermittelten Höchstgehalte nicht überschreiten.

   (2) Soweit für getrocknete oder verarbeitete Futtermittel keine Höchstgehalte nach Absatz 1 festgesetzt sind, gelten die in Anlage 5a Teil B Spalte 5 festgesetzten Höchstgehalte zuzüglich einer durch die Herstellung eingetretenen Erhöhung oder abzüglich einer durch die Herstellung eingetretenen Verringerung.

(3) Soweit für Mischfuttermittel keine Höchstgehalte nach Absatz 1 festgesetzt sind, gilt der Höchstgehalt, der sich aus der Summe der für die Futtermittel nach Anlage 5a Teil B Spalte 5 festgesetzten oder der nach Absatz 2 errechneten Höchstgehalte, berechnet entsprechend ihrem Anteil an dem Mischfuttermittel, ergibt. Für Einzelfuttermittel, die aus mehreren Rohstoffen bestehen, gilt Satz 1 mit der Maßgabe, dass die in Anlage 5a Teil B Spalte 5 für Futtermittel festgesetzten Höchstgehalte für stoffgleiche Rohstoffe entsprechend anzuwenden sind.

§ 24b

Höchstgehalte an Rückständen bestimmter Schädlingsbekämpfungsmittel

(1) Abweichend von § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe d des Futtermittelgesetzes darf Getreide mit Rückständen an Schädlingsbekämpfungsmitteln nach Anlage 5a Teil C Spalte 1 an Hersteller- oder Handelsbetriebe abgegeben werden, auch wenn die Rückstände die jeweils in Spalte 5 festgesetzten Höchstgehalte überschreiten. Das Getreide darf zur Herstellung von Mischfuttermitteln nur verwendet werden, soweit durch eine geeignete Be- oder Verarbeitung sicher gestellt ist, dass die Rückstände diese Höchstgehalte nicht überschreiten.

(2) Getreide nach Absatz 1 Satz 1 darf nur in den Verkehr gebracht werden, wenn angegeben sind:

1. der Gehalt an Rückständen der Schädlingsbekämpfungsmittel nach Anlage 5a Teil C Spalte 5,
2. der Hinweis: „Getreide enthält überhöhte Rückstände aus Begasungsmitteln. Nicht zur Verfütterung abgeben oder zu Mischfuttermitteln vermischen."

4. In § 36 Abs. 2 Nr. 1 wird die Angabe „oder § 24" durch die Angabe ", § 24 oder § 24b Abs. 2" ersetzt.

5. § 37 wird wie folgt geändert:

a) Die Absätze 6 und 7 werden durch folgenden Absatz ersetzt:

„(6) Futtermittel, ausgenommen Futtermittel für Heimtiere, die dieser Verordnung in der bis zum (Einsetzen: Tag der Verkündung dieser Verordnung) geltenden Fassung entsprechen, dürfen noch bis zum (Einsetzen: Datum des ersten Tages des siebten auf die Verkündung folgenden Kalendermonats) in den Verkehr gebracht werden. Futtermittel für Heimtiere, die dieser Verordnung in der bis zum (Einsetzen: Tag der Verkündung

dieser Verordnung) geltenden Fassung entsprechen, dürfen noch bis zum (Einsetzen: Datum des ersten Tages des siebten auf die Verkündung folgenden Kalendermonats) erstmals in den Verkehr gebracht werden."

b) Der bisherige Absatz 8 wird zu Absatz 7.

6. Nach Anlage 5 wird folgende Anlage eingefügt:

"Anlage 5a
(zu §§ 24a und 24b)

Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln

Vorbemerkungen

1. Bei den in Teil A genannten Futtermitteln beziehen sich die in Teil B und Teil C jeweils in Spalte 5 festgelegten Höchstgehalte auf die Teile, die als Lebensmittel oder zur Verarbeitung zu Lebensmitteln üblicherweise in den Verkehr gebracht werden. Für die in Anhang I der Richtlinie 90/642/EWG des Rates vom 27. November 1990 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 350 S. 71) in der jeweils geltenden Fassung genannten Futtermittel sind hinsichtlich der Teile, auf die sich die Höchstgehalte beziehen, die dort aufgeführten Beschreibungen heranzuziehen.
2. Soweit in Teil B oder C jeweils in Spalte 4 für Futtermittel Gruppenbezeichnungen angegeben sind, beziehen sich die Höchstgehalte auf alle Futtermittel dieser Gruppe nach Teil A Spalte 1.
3. Die Höchstgehalte für Futtermittel pflanzlichen Ursprungs beziehen sich auf die Originalsubstanz.
4. Sofern nichts anderes angegeben ist, beziehen sich die Höchstgehalte für Erzeugnisse aus Landtieren auf den Fettanteil, für Milch und Eier auf die Originalsubstanz.

Teil A

Futtermittel pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die die Höchstgehalte gemäß Teil B und Teil C gelten

Gruppen von Futtermitteln	Darunter fallende Einzelfuttermittel
1	2
I. Futtermittel pflanzlichen Ursprungs	
1. Getreide	
	Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Körner-Sorghum, Buchweizen, Hirse, andere Getreidearten
2. Früchte	
2.1 Zitrusfrüchte	z. B. Orangen, Zitronen, Pampelmusen
2.2 Schalenfrüchte	z. B. Mandeln, Nüsse, Pistazienkerne
2.3 Kernobst	z. B. Äpfel, Birnen, Quitten
2.4 Steinobst	z. B. Kirschen, Pfirsiche, Pflaumen
2.5 Beeren und Kleinobst	
2.5.1 Trauben	Tafeltrauben, Keltertrauben
2.5.2 Erdbeeren (ohne Wildfrüchte)	
2.5.3 Strauchbeerenobst (ohne Wildfrüchte):	z. B. Brombeeren, Loganbeeren, Himbeeren
2.5.4 Andere Kleinfrüchte und Beeren (ohne Wildfrüchte)	z. B. Heidelbeeren, Preiselbeeren, Johannisbeeren
2.5.5 Wildfrüchte	
2.6 Sonstige Früchte	z. B. Ananas, Bananen, Kiwis, Oliven
3. Gemüse	
3.1 Wurzel- und Knollengemüse	z. B. Rote Bete, Karotten
3.2 Zwiebelgemüse	z. B. Knoblauch, Speisezwiebeln, Schalotten
3.3 Fruchtgemüse	
3.3.1 Solanaceen	z. B. Auberginen, Paprika, Tomaten
3.3.2 Cucurbitaceen mit genießbarer Schale	z. B. Gurken, Zucchini
3.3.3 Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale	z. B. Kürbisse, Melonen
3.3.4 Zuckermais	

Gruppen von Futtermitteln	Darunter fallende Einzelfuttermittel
1	2
3.4 Kohlgemüse	
3.4.1 Blumenkohle	z. B. Blumenkohl, Brokkoli
3.4.2 Kopfkohle	z. B. Kopfkohl, Rosenkohl
3.4.3 Glattkohle	z. B. Chinakohl, Grünkohl
3.4.4 Kohlrabi	
3.5 Blattgemüse und Kräuter	
3.5.1 Salate	z. B. Feldsalat, Kopfsalat, Kresse
3.5.2 Spinat,**(Spinate oder Spinatarten)**	z. B. Spinat, Mangold
3.5.3 Brunnenkresse	
3.5.4 Chicorée	
3.5.5 Kräuter	z. B. Kerbel, Schnittlauch, Petersilie
3.6 Hülsengemüse	z. B. Gemüsebohnen, Gemüseerbsen
3.7 Stengelgemüse	z. B. Spargel, Porree, Stangensellerie
3.8 Pilze	Zuchtpilze, wildwachsende Pilze
4. Hülsenfrüchte	z. B. Bohnen, Erbsen, Linsen
5. Ölsaaten	z. B. Erdnüsse, Sojabohnen, Sonnenblumenkerne
6. Kartoffeln	
7. Tee	Blätter und Stiele von Camilla sinensis
8. Hopfen	
9. Gewürze	z. B. Pfeffer, Vanilleschoten, Wacholderbeeren

II. Futtermittel tierischen Ursprungs

1. Futtermittel aus Landtieren	z. B. Fleisch, Fleischerzeugnisse, Schlachtnebenerzeugnisse, tierische Fette
2. Milch	Milch, Milcherzeugnisse
3. Eier	Eier, Eier ohne Schale, Eigelb

Teil B

Höchstgehalte an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Acephat	30560-19-1	O,S-Dimethyl-N-acetyl-amidothiophosphat	**Gemüse**bohnen und **Gemüse**erbsen (mit Hülsen)	3
			Blumenkohle, Kopfkohle, Kohlrabi und Pflaumen	2
			Kernobst, Kopfsalat und Zitrusfrüchte	1
			Auberginen und Tomaten	0,5
			Artischocken und Pfirsiche	0,2
			Hopfen und Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,02
Aldicarb (Summe aus Aldicarb, seinem Sulfoxid und Sulfon, berechnet als Aldicarb)	116-06-3	2-Methyl-2-(methylthio)-propion-aldehyd-O-(methylcarbamoyl)oxim	Blumenkohl, Pekan-Nüsse, Rosenkohl und Zitrusfrüchte	0,2
			Bananen, Baumwollsamen, Brokkoli, Erdbeeren, Hopfen, Karotten, Kartoffeln, Möhren, Kopfkohl, Leinsamen, Petersilienwurzeln, Porree, Rapssamen und Rote Bete, Tomaten	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,05
			Futtermittel tierischen Ursprungs	0,01
Amitraz (Summe aus Amitraz und allen Metaboliten, die die 2,4-Dimethylanilingruppe enthalten, berechnet als Amitraz)	33089-61-1	N,N-Bis-(2,4-xylyliminomethyl)-methylamin	Hopfen	50
			Kernobst, Orangen und Pfirsiche	1
			Tomaten	0,5
			Tee	0,1
			Baumwollsamen, Cucurbitaceen mit genießbarer und ungenießbarer Schale, Erdbeeren, Johannisbeeren, übrige Solanaceen, übriges Steinobst, Trauben und übrige Zitrusfrüchte	0,02
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,02
Amitrol	61-82-5	3-Amino-1H-1,2,4-triazol	Tee und Hopfen	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel, ausgenommen Getreide	0,05
Atrazin	1912-24-9	2-Chlor-4-ethylamino-6-isopropylamino-1,3,5-triazin	pflanzliche Futtermittel, ausgenommen Getreide	0,1
Azinphos-ethyl	2642-71-9	O,O-Diethyl-S-(4-oxo-3H-1,2,3-benzotriazin-3-yl)-methyl-dithiophosphat	Früchte und Gemüse	0,05
Azinphos-methyl	86-50-0	O,O-Dimethyl-S-(4-oxo-3H-1,2,3-benzotriazin-3-yl)-methyl-dithiophosphat	Trauben und Zitrusfrüchte	1
			übrige Früchte und Gemüse	0,5

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Azoxystrobin	131860-33-8	Methyl-(E)-2-{2[6-2-cyanophenoxy)-pyrimidin-4-yloxy]phenyl}-3-methoxyacrylat	Trauben	2
			Gerste, Roggen, Triticale und Weizen	0,3
			Bananen ,Hopfen, Schalenfrüchte, Tee	0,1
			Beeren und Kleinobst	0,05
			Zitrusfrüchte	0,05
			Gemüse	0,05
			Sonstige Früchte ausgenommen Bananen	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel aus Landtieren und Eier	0,05
			Milch	0,01
Barban	101-27-9	4-Chlorbutinyl-3-chlorphenylcarbamat } Summe berechnet als 3-Chloranilin	Karotten, Kerbel, Möhren, Pastinaken, Petersilie und Sellerie	0,1
Chlorbufam	1967-16-4	1-Methylprop-2-inyl-(3-chlorphenyl)- carbamat	Früchte und übriges Gemüse	0,05
Chlorpropham	101-21-3	Isopropyl-3-chlorcarbanilat		
Benalaxyl	71626-11-4	Methyl-N-phenylacetyl-N-2,6-xylyl-DL-alaninat	Paprika, Speisezwiebeln, Tomaten und Trauben	0,2
			Hopfen und Tee	0,1
			Schwarzwurzeln, Melonen, Wassermelonen, Kopfsalat, Rapssamen und Sojabohnen	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05
Benfuracarb	82560-54-1	2,3-Dihydro-2,2-dimethyl-7-benzofuranyl-N-(N-(2-(ethoxycarbonyl)-ethyl)-N-isopropylsulfenamoyl)-N-methylcarbamat	Hopfen	5
			Tee	0,1
			Baumwollsamen, Blumenkohle, Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale, Haselnüsse, Kopfkohle, Mais und Zitrusfrüchte	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05
Benomyl	17804-35-2	Methyl-1-(butyl-carbamoyl)benzimidazol-2-yl-carbamat } Summe berechnet als Carbendazim	Kopfsalat und Zitrusfrüchte	5
			Kartoffeln und Kopfkohle, ausgenommen Rosenkohl	3
Carbendazim	10605-21-7	Methyl-benzimidazol-2-yl-carbamat	Bohnen, Kernobst, Rhabarber, Stangensellerie und Trauben	2
Thiophanat-methyl	23564-05-8	Dimethyl-4,4-O-phenylen-bis-(3-thioallophanat)	Aprikosen, Bananen, Pfirsiche und Zuchtpilze	1
			Auberginen, Gurken, Kürbisse, Melonen, Pflaumen, Rosenkohl und Tomaten	0,5
			Zucchini	0,3
			Sojabohnen	0,2
			übrige pflanzliche Futtermittel **ausgenommen Erdbeeren** sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,1

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Bifenthrin	82657-04-3	[1α,3α(Z)]-(±)-(2-Methyl[1,1'-biphenyl]-3yl)methyl-3-(2-chlor-3,3,-trifluor-1-propenyl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat	Tee	5
Binapacryl	485-31-4	[2-(1-Methyl-propyl)-,6-dinitrophenyl]-3,3-dimethyl-acrylat	Hopfen und Tee übrige pflanzliche Futtermittel, ausgenommen Getreide	0,1 0,05
Bromid (Anorganisches Gesamtbromid, berechnet als Bromionen)	24959-67-9		Getreide	50
Bromophos-ethyl	4824-78-6	O-(4-Brom-2,5-dichlor-phenyl)-O,O-diethyl-thiophosphat	Hopfen und Tee übrige pflanzliche Erzeugnisse, ausgenommen Getreide	0,1 0,05
Bromopropylat	18181-80-1	Isopropyl-4,4'-dibrombenzilat	Bananen und Zitrusfrüchte Erdbeeren, Kernobst, Steinobst und Trauben Gemüse Tee übrige Früchte	3 2 1 0,1 0,05
Captafol	2425-06-1	N-(1,1,2,2-Tetrachlorethylthio)cyclohex-4-en-1,2-dicarboximid	Hopfen und Tee Getreide übrige pflanzliche Futtermittel	0,1 0,05 0,02
Captan Folpet	133-06-2 133-07-3	N-(Trichlormethylthio)-cyclohex-4-en-1,2-dicarboximid N-(Trichlormethylthio)phtalimid } insgesamt	Beeren- und Kleinobst, Kernobst, Tomaten und Trauben Gemüsebohnen, Chicorée, Endivien, Gemüseerbsen, Kopfsalat, Porree und Steinobst Übrige Früchte und übriges Gemüse	3 2 0,1
Carbaryl	63-25-2	1-Naphtylmethylcarbamat	Aprikosen, Äpfel, Birnen, Kohl, Pfirsiche, Pflaumen, Salate und Trauben Übrige Früchte, übriges Gemüse und Reis Übriges Getreide	3 1 0,5

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Carbofuran (Summe aus Carbofuran und 3-Hydroxycarbofuran, berechnet als Carbofuran)	1563-66-2	2,3-Dihydro-2,2-dimethyl-7-benzofuranyl-methylcarbamat	Hopfen	10
			Radieschen und Rettich	0,5
			Karotten, Knoblauch, Möhren, Pastinaken, Schalotten und Speisezwiebeln	0,3
			Blumenkohle, Kohlrabi und Tee	0,2
			Baumwollsamen, Blattkohle, Bohnen, Erdbeeren, Erdnüsse, Gemüsebohnen, Hafer, Haselnüsse, Kartoffeln, Kernobst, Kohlrüben, Kopfkohle, Leinsamen, Melonen, Porree, Rapssamen, Reis, Knollensellerie , Sesamsamen, Sojabohnen, Sonnenblumenkerne, Speiserüben, Stangensellerie, Steinobst, Zitrusfrüchte und Zuckermais	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,1
Carbosulfan	55285-14-8	2,3-Dihydro-2,2-dimethyl-7-benzofuranyl-[(dibuthyl-amino)-thio]-methylcarbamat	Karotten, Möhren, Pastinaken und Tee	0,1
			Baumwollsamen, Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale, Hopfen, Kernobst, Porree, Kohlgemüse, Kohlrüben, Rapssamen, Sonnenblumenkerne, Speiserüben, Speisezwiebeln, Stangensellerie, Steinobst und Zitrusfrüchte	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05
Cartap	15263-53-3	S,S'-2-dimethylaminotrimethylene bis(thiocarbamat)	Tee	20
Chinomethionat	2439-01-2	6-Methyl-chinoxalin-2,3-dithiocarbonat	Früchte und Gemüse	0,3
Chlorbenzilat	510-15-6	Ethyl-4,4'-dichlorbenzilat	Nüsse	0,2
			übrige Früchte und Gemüse	2
Chlorfenvinphos Summe der E- und Z-Isomere	470-90-6	O-2-Chlor-1-(2,4-dichlorphenyl)-vinyl-O,O-diethyl-phosphat	Zitrusfrüchte	1
			Knollengemüse, Petersilie, Sellerie, Wurzelgemüse und Zwiebelgemüse	0,5
			übriges Gemüse	0,1
			übrige Früchte und Pilze	0,05
Chlormequat	999-81-5	2-Chlorethyltrimethylammoniumchlorid	Hafer	5
			Birnen	3
			Gerste, Roggen, Triticale und Weizen	2
			Trauben	1
			Baumwollsamen, Leinsamen und Rübsensamen	0,1
			Hopfen, Oliven, übrige Ölsaaten, Schalenfrüchte und Tee	0,1
			Äpfel, Erdbeeren, Kartoffeln Mais, Tomaten, Zuchtpilze sowie Futtermittel tierischen Ursprungs,	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,05

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Chloroxuron	1982-47-6	3-[4-(4-Chlorphenoxyl)-phenyl]-1,1-dimethyl-harnstoff	Früchte und Gemüse	0,2
Chlorpyrifos	2921-88-2	O,O-Diethyl-O-3,5,6-trichlor-2-pyridyl-thiophosphat	Bananen	3
			Kiwis und Mandarinen	2
			Artischocken, Johannisbeeren, Kopfkohl und Stachelbeeren	1
			Brombeeren, Chinakohl, Himbeeren, Kernobst, Solanaceen und Trauben	0,5
			Erdbeeren, Gerste, Pfirsiche, Pflaumen, Radieschen, Rettich, Speisezwiebeln und Zitronen	0,2
			Kirschen und übrige Zitrusfrüchte	0,3
			Hopfen, Karotten, Möhren und Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel aus Geflügel	0,05
			Eier und Milch	0,01
Chlorpyrifos-methyl	5598-13-0	O,O-Dimethyl-O-3,5,6-trichlor-2-pyridyl-thiophosphat	Getreide	3
			Mandarinen	1
			Erdbeeren, Kernobst, Orangen, Pfirsiche und Solanaceen	0,5
			Zitronen	0,3
			Trauben	0,2
			Hopfen und Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel aus Landtieren	0,05
			Eier und Milch	0,01
Chlorthalonil	1897-45-6	2,4,5,6-Tetrachlorisophtalonitril	**Hopfen**	**50**
			Johannisbeeren, Porree, Stachelbeeren, Stangensellerie und Strauchbeerenobst	10
			Einlegegurken, Frühlingszwiebeln und Kräuter	5
			Blumenkohle, Erdbeeren, Keltertrauben und Kopfkohl	3
			Gemüseerbsen (mit Hülsen), Preiselbeeren, Solanaceen und Zuchtpilze	2
			Aprikosen, Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale, Gurken, Karotten, Kernobst, Möhren, Pfirsiche und Tafeltrauben	1
			Knoblauch, Knollensellerie, Rosenkohl, Schalotten und Speisezwiebeln	0,5
			Bananen	0,2
			Gerste, Hafer, Roggen, Tee, Triticale und Weizen	0,1
			Erdnüsse und Gemüsebohnen (ohne Hülsen)	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,01

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Cyfluthrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische	68359-37-5	(RS)-α-Cyano-4-flour-3-phenoxybenzyl-(1RS,3RS) (1RS,3SR)-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethyl-cyclopropancarboxylat-	Hopfen	20
			Salate	0,5
			Trauben	0,3
			Kernobst, Kirschen, Kopfkohle und Pflaumen	0,2
			Tee	0,1
			Blumenkohl, Hülsengemüse, Mais, Rapssamen und Tomaten sowie Futtermittel aus Landtieren[1)]	0,05
			Blattkohle, Brokkoli, Cucurbitaceen mit genießbarer Schale, Erdbeeren, Johannisbeeren, Paprika, Porree, Stachelbeeren und übriges Steinobst	0,02
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Milch und Eier	0,02

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Lambda-Cyhalothrin	091465-08-6	(RS)-α-Cyano-3-phenoxybenzyl-(Z)-(1RS)-3-(2-chlor-3,3,3-triflourprop-1-enyl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat	Hopfen	10
			Kräuter, Salate und Tee	1
		Rückstand:	Futtermittel aus Landtieren[1)], ausgenommen Futtermittel aus Geflügel	0,5
		einschließlich anderer verwandter Isomerengemische(Summe der Isomeren)		
			Aprikosen, Trauben, Gemüsebohnen (mit Hülsen), Gemüseerbsen (mit Hülsen), Kopfkohl und Pfirsiche	0,2
			Cucurbitaceen mit genießbarer Schale, Johannisbeeren, Kernobst, übriges Steinobst und Stachelbeeren	0,1
			Gerste, Schalenfrüchte und Rosenkohl sowie Milch[2)]	0,05
			Blattkohle, Blumenkohle Chicorée, Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale, Erdbeeren, Frühlingszwiebeln, Kohlrabi, Solanaceen, Spinat, Stengelgemüse, ausgenommen Spargel, Zitrusfrüchte und Zuchtpilze,	0,02
			übrige **pflanzliche und tierische** Futtermittel sowie Futtermittel aus Geflügel und Eier	0,02
Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomerengemische	52315-07-8	Cyano(3-phenoxyphenyl)-methyl-3-(2,2-dichlorethenyl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat	Hopfen	30
			Aprikosen, Artischocken, Kräuter, Pfirsiche, Salate, Wildbeeren, Wildfrüchte und Zitrusfrüchte	2
			Blattkohle, Kernobst, Kirschen und Pflaumen, wildwachsende Pilze	1
			Blumenkohle, Gemüsebohnen (mit Hülsen), Gemüseerbsen (mit Hülsen), Kopfkohle, Porree, Spinat, Solanaceen, Strauchbeerenobst, Tee und Trauben	0,5
			Baumwollsamen, Cucurbitaceen mit genießbarer und ungenießbarer Schale, Gerste, Hafer, Kohlrabi, Leinsamen, Mohnsamen, Rapssamen, Sesamsamen und Sonnenblumenkerne sowie Futtermittel aus Landtieren[1)], ausgenommen Futtermittel aus Geflügel	0,2
			Knoblauch, Speisezwiebeln und Schalotten	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel aus Geflügel und Eier	0,05
			Milch[2)]	0,02
Daminozid	1596-84-5	Bernsteinsäure-2,2-dimethylhydrazid	Hopfen und Tee	0,1
Summe aus Daminozid und 1,1-Dimethylhydrazin, berechnet als Daminozid			Ölsaaten und Schalenfrüchte sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,02

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Deltamethrin	52918-63-5	(S)-α-Cyano-3-phenoxybenzyl(1R,3R)-3-(2,2-dibromvinyl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat	Hopfen und Tee	5
			Getreide und Hülsenfrüchte	1
			Blattkohle, Brombeeren, Himbeeren, Salate, Spinat, gelagerte Kartoffeln und Kräuter	0,5
			Gemüsebohnen (mit Hülsen), Johannisbeeren, Porree, Solanaceen und Stachelbeeren	0,2
			Artischocken, Blumenkohle, Cucurbitaceen mit genießbarer Schale, Frühlingszwiebeln, Gemüseerbsen (mit Hülsen),Kernobst, Knoblauch, Kopfkohle, Oliven, Rapssamen, Schalotten, Speisezwiebeln, Steinobst und Trauben	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel aus Geflügel[1)] und Eier	0,05
Demeton-S-methyl Demeton-S-methylsulfon Oxydemeton-methyl	919-86-8 17040-19-6 301-12-2	O,O-Dimethyl-S-2-ethylthioethyl-thiophosphat O,O-Dimethyl-S-2-ethylsulfonylethyl-thiophosphat O,O-Dimethyl-S-2-ethylsulfinylethyl-thiophosphat einzeln oder insgesamt, in Demeton-S-methylsulfon gerechnet	Karotten und Speisemöhren	nicht nachweisbare Menge
			Früchte und übriges Gemüse	0,4
Diallat Triallat	2303-16-4 2303-17-5	S-(2,3-Dichlorallyl)-diisopropylthiocarbamat S-(2,3,3-Trichlorallyl)-N,N-diisopropylthiocarbamat Summe	Früchte und Gemüse	0,1
Diazinon	333-41-5	O,O-Diethyl-O-(2-isopropyl-6-methylpyrimidin-4-yl)-thiophosphat	Artischocken, Bananen, Blattgemüse und Kräuter, Erdbeeren, Fruchtgemüse, Hülsengemüse, Karotten, Kernobst, Kiwis, Knollensellerie, Kohlgemüse, Kohlrüben, Meerrettich, Möhren, Oliven, Porree, Pastinaken, Radieschen, Rettich, Rote Bete, Spargel, Speiserüben, Stangensellerie, Steinobst, Strauchbeerenobst, Trauben, Zitrusfrüchte, Zuchtpilze und Zwiebelgemüse	0,5
			Heidelbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren	0,2
			Baumwollsamen, Erdnüsse, Hopfen, Sonnenblumenkerne; Futtermittel aus Schweinen und Geflügel sowie Eier	0,05
			übrige Ölsaaten, Schalenfrüchte, Tee und Getreide, ausgenommen Buchweizen und Hirse	0,05
			Hülsenfrüchte und Kartoffeln	0,02
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,02
			Milch	0,01
Dibromethan	106-93-4	1,2-Dibromethan	Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,01

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Dichlofluanid	1085-98-9	N-Dichlorflourmethylthio-N,N'-dimethyl-N-phenylsulfamid	Beeren und Kleinobst, Kopfsalat	10
			übrige Früchte und übriges Gemüse	5
Dichlorprop einschließlich Dichlorprop-P	120-36-5	2-(2,4-Dichlorphenoxy)-propionsäure	Hopfen und Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel, ausgenommen Getreide	0,05
Dichlorvos	62-73-7	O,O-Dimethyl-O-(2,2-dichlorvinyl)-phosphat	Getreide	2
			Früchte, Gemüse und Tee	0,1
Dicofol Summe aus p,p'- und o,p'-Isomeren	115-32-2	1,1-Bis(4-chlorphenyl)-2,2,2-trichlor-ethanol	Hopfen	50
			Tee	20
			Bananen, Erdbeeren und Zitrusfrüchte	2
			Kernobst und Trauben	1
			Cucurbitaceen mit genießbarer und ungenießbarer Schale, Gemüsebohnen, Gemüseerbsen, Paprika und Tomaten sowie Futtermittel aus Rindern[1], Schafen[1] und Ziegen[1], ausgenommen Futtermittel aus Rinder-, Schaf- oder Ziegenleber,	0,5
			Baumwollsamen sowie Futtermittel aus Geflügel[1]	0,1
			übrige Ölsaaten und Schalenfrüchte sowie Futtermittel aus Landtieren ausgenommen Rinder, Schafe, Ziegen ,Geflügel und Eier	0,05
			Artischocken, Bohnen, Feigen, Johannisbeeren, Knoblauch, Steinobst und Zuchtpilze	0,02
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Milch[2]	0,02
		Rückstand: 1,1-Bis-(p-chlorphenol)-2,2-dichlorethanol (p,p'-FW152) berechnete als Dicuful	Futtermittel aus Rinder-, Schaf- oder Ziegenleber	1
Dimethoat	60-51-5	O,O-Dimethyl-S-(methylcarbomyl)-dithiophosphat	Früchte und Gemüse	1
			Tee	0,2
Dinoseb	88-85-7	6-(1-Methyl-propyl)-2,4-dinitrophenol	Hopfen und Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,05
Dioxathion	78-34-2	S,S'-(1,4-Dioxan-2,3-diyl)-bis-(O,O-diethyl-dithiophosphat)	Hopfen und Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,05
Diquat	6385-62-2	9,10-Dihydro-8a,10a-diazoniaphenanthren-Ion	Gemüse	0,1
			Obst	0,05

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Disulfoton Summe aus Disulfoton und seinem Sauerstoffanalogen und ihren Sulfoxiden und Sulfonen, berechnet als Disulfoton	298-04-4	O,O-Diethyl-S-2-ethylthio-ethyldithiophosphat	Gerste und Sorghum	0,2
			Weizen	0,1
			Baumwollsamen und Tee	0,05
			Ananas, Blumenkohl, Bohnen, Brokkoli (einschließlich Spargelkohl), Erdbeeren, Hülsengemüse, ausgenommen Gemüseerbsen ohne Hülsen, Hopfen, Karotten, Kartoffeln, Kohlrabi, Kopfkohl, Kräuter, Kürbisse, Möhren, Pastinaken, Rosenkohl und Stangensellerie	0,02
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs[2)]	0,02
Dodin	2439-10-3	Dodecylguanidin-acetat	Kernobst und Steinobst	1
			übrige Früchte und Gemüse	0,2
Ethephon	16672-87-0	2-Chlorethanphosphonsäure	Johannisbeeren	5
			Kernobst, Kirschen, Paprika und Tomaten	3
			Gerste und Roggen	0,5
			Weizen und Triticale	0,2
			Hopfen, Schalenfrüchte und Tee	0,1
			Ananas, Feigen, Mais, Oliven, Speisezwiebeln, Trauben, Zitrusfrüchte und Zuckermais	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel, ausgenommen Blattgemüse und frische Kräuter, sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05
Ethion	563-12-2	O,O,O,O-Tetraethyl-S,S-methylen-di-(dithiophosphat)	Tee und Zitrusfrüchte	2
			Kernobst, Steinobst und Trauben	0,5
			übrige Früchte und Gemüse	0,1
Fenarimol	60168-88-9	α-(2-Chlorphenyl)-α-(4-chlorphenyl)-5-pyrimidinmethanol	Hopfen	5
			Johannisbeeren und Stachelbeeren	1
			Bananen, Erdbeeren, Kernobst und Trauben	0,3
			Blattgemüse und Kräuter, Tee	0,05
			Artischocken, Cucurbitaceen mit genießbarer und ungenießbarer Schale, Gemüseerbsen, Gerste, Himbeeren, Solanaceen, Steinobst und Weizen sowie Futtermittel aus Leber und Niere	0,02
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie übrige Futtermittel tierischen Ursprungs	0,02

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Fenbutatinoxid	13356-08-6	Hexakis-(2-methyl-2-phenylpropyl)-distannoxan	Kernobst und Trauben	2
			Hopfen	0,1
			Tee	0,1
			Gurken	0,5
			Bananen, Baumwollsamen, übrige Cucurbitaceen mit genießbarer und **Cucurbitacen mit ungenießbarer Schale, Erdbeeren,** Gemüsebohnen, Solanaceen, Steinobst und Zitrusfrüchte	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs, ausgenommen Milch	0,05
			Milch	0,02
Fenchlorphos Summe von Fenchlorphos und Fenchlorphos-oxon, berechnet als Fenchlorphos	299-84-3	O,O-Dimethyl-O-(2,4,5-trichlorphenyl)-monothiophosphat	Hopfen und Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel, übriges Obst, Gemüse und Tee	0,01
Fenitrothion	122-14-5	O,O-Dimethyl-O-(3-methyl-4-nitrophenyl)-thiophosphat	Zitrusfrüchte	2
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,5
Fentin ausgedrückt als Triphenylzinnkation	668-34-8	Triphenylzinnverbindungen	Hopfen	0,5
			Kartoffeln und Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05
Fenvalerat einschließlich anderer verwandter Isomerengemische (Summe der Isomeren)	51630-58-1	(RS)-α-Cyano-3-phenoxybenzyl-(RS)-2-(4-chlorphenyl)-3-methylbutyrat	Tee	10
			Hopfen	5
			Blumenkohle, Chinakohl, Kernobst, Tomaten und Trauben	1
			Kürbisse und Wassermelonen sowie Futtermittel aus Landtieren[1)], ausgenommen Geflügel	0,5
			Gerste, Gurken, Hafer, Melonen und Paprika	0,2
			Ölsaaten	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel aus Geflügel, Milch[2)] und Eier	0,05
Flucythrinat	70124-77-5	(+)-α-Cyano-3-phenoxybenzyl-(S)-2-[4-difluormethoxy)-phenyl]-3-methylbutyrat	Tee	0,1
Formothion	2540-82-1	O,O-Dimethyl-S-(N-formyl-N-methyl-carbamoyl)methyl-dithiophosphat	Zitrusfrüchte	0,2
			übrige Früchte und Gemüse	0,1

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Furathiocarb	65907-30-4	Butyl-(2,3-dihydro-2,2-dimethylbenzofuran-7-yl)-N,N'-dimethyl-N,N'-thiodicarbamat	Hopfen	0,5
			Blumenkohle und Tee	0,1
			Baumwollsamen, Bohnen, Gemüsebohnen, Rapssamen, Sojabohnen und Stangensellerie	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05
Glyphosat	1071-83-6	N-Phosphonomethylglycin	wildwachsende Pilze	50
			Gerste, Hafer, Sojabohnen und Sorghum	20
			Leinsamen, Rapssamen und Senf	10
			Roggen, Triticale und Weizen	5
			Erbsen	3
			Bohnen und Oliven zur Ölgewinnung sowie Niere von Rind, Ziege und Schaf	2
			Niere vom Schwein	0,5
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie übrige Futtermittel tierischen Ursprungs	0,1
Imazalil	35554-44-0	1-[2-(2,4-Dichlorphenyl)-2-(2-propenyloxy)-ethyl]-imidazol	gelagerte Kartoffeln, Kernobst und Zitrusfrüchte	5
			Bananen und Melonen	2
			Tomaten	0,5
			Cucurbitaceen mit genießbarer Schale	0,2
			Hopfen und Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,02

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Iprodion	36734-19-7	3-(3,5-Dichlorphenyl)-N-isopropyl-2,4-dioxoimidazolin-1-carboxamid	Erdbeeren, Heidelbeeren, Johannisbeeren, Kernobst, Kräuter, Salate, Stachelbeeren und Trauben	10
			Chinakohl, Gemüsebohnen (mit Hülsen), Kiwis, Knoblauch, Kopfkohl, Schalotten, Solanaceen, Speisezwiebeln, Steinobst, Strauchbeerenobst und Zitronen	5
			Bananen, Frühlingszwiebeln und Reis	3
			Chicorée, Cucurbitaceen mit genießbarer Schale und Mandarinen	2
			Gemüseerbsen (mit Hülsen) und Gerste	1
			Rapssamen, Rote Bete, Rosenkohl und Weizen	0,5
			Karotten, Melonen, Möhren, Radieschen und Rettich	0,3
			Gemüseerbsen (ohne Hülsen), Haselnüsse, Rhabarber und Hülsenfrüchte	0,2
			Hopfen, Kohlrabi, Leinsamen, Meerrettich, Pastinaken und Tee	0,1
			Blumenkohle	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,02
		Summe aus den Verbindungen Iprodion, Procymidon und Vinclozolin sowie allen Metaboliten, die die 3,5-Dichloranilingruppe enthalten, berechnet als 3,5-Dichloranilin	Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05
Malathion	121-75-5	O,O-Dimethyl-S-[1,2-bis (ethoxycarbonyl)ethyl]-dithiophosphat } Summe berechnet als Malathion	Getreide	8
			Gemüse, ausgenommen Wurzel- und Knollengemüse	3
Malaoxon	1634-78-2	O,O-Dimethyl-S-[1,2-bis (ethoxycarbonyl)ethyl]-thiophosphat	Zitrusfrüchte	2
			übrige Früchte, übriges Gemüse und Tee	0,5
Maleinsäurehydrazid	123-33-1	4-Hydroxy-3-(2H)-pyridazinon	gelagerte Kartoffeln	50
			Zwiebelgemüse, ausgenommen Frühlingszwiebeln	10
			übrige pflanzliche Futtermittel, ausgenommen Getreide	1

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Mancozeb	8018-01-7	Maneb-Zineb-Mischfällung mit 20 % Mn und 2,5 % Zn	Hopfen	25
Maneb	12427-38-2	Mangan-ethylen-1,2-bis-dithiocarbamat	Johannisbeeren, Kräuter, Salate, Stachelbeeren und Zitrusfrüchte	5
Metiram	9006-42-2	Mischfällung aus NH_3-Kompl. Zn-(N,N'-ethylen-bis-dithiocarbamat)+N,N[-Polyethylen-bis-(thiocarbamoyl)disulfid	Kernobst, Porree und Tomaten	3
			Aprikosen, Einlegegurken, Erdbeeren, Gerste, Hafer, Pfirsiche, übrige Solanaceen, Trauben und Zucchini	2
Propineb	12071-83-9	Zink-propylen-bis-dithiocarbamat (polymer)	Blumenkohle, Gemüsebohnen (mit Hülsen), Gemüseerbsen (mit Hülsen), Kirschen, Kopfkohle, Pflaumen, Roggen und Weizen	1
Zineb	12122-67-7	Zink-ethylen-1,2-bis-dithiocarbamat	Blattkohle, Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale, Gurken, Knoblauch, Rapssamen, Schalotten, Speisezwiebeln und Stangensellerie	0,5
			Brunnenkresse	0,3
			Chicorée, Karotten, Knollensellerie, Möhren, Radieschen, Rettich und Schwarzwurzeln	0,2
			Gemüsebohnen (ohne Hülsen), Gemüseerbsen (ohne Hülsen), Kohlrabi, übrige Ölsaaten, Schalenfrüchte und Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05
Mecarbam	2595-54-2	S-(N-ethoxycarbonyl-N-mnethylcarbamoyl)-O,O-diethylphosphorodithioat	Zitrusfrüchte	2
			Hopfen	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,05
Metalaxyl	57837-19-1	Methyl-N-(2-methoxyacetyl)-N-(2,6-xylyl)-alaninat	Hopfen	10
			Tafeltrauben	2
			Keltertrauben, Kernobst und Kopfkohl	1
			Erdbeeren	0,5
			Karotten, Möhren, Pastinaken und Tee	0,1
			Artischocken, Avocadofrüchte, Blumenkohle, Brunnenkresse, Chicorée, Chinakohl, Cucurbitaceen mit genießbarer Schale, Grünkohl, Kirschen, Kiwis, Kräuter, Leinsamen, Melonen, Paprika, Pfirsiche, Porree, Salate, Spinat, Strauchbeerenobst, Tomaten, Wassermelonen, Zitrusfrüchte und Zwiebelgemüse	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Methamidophos	10265-92-6	O,S-Dimethylamidothiophosphat	Hopfen	2
			Gurken	1
			Blumenkohle, Hülsengemüse mit Hülsen, Kopfkohle und Tomaten	0,5
			Pflaumen	0,3
			Auberginen, Kopfsalat und Zitrusfrüchte	0,2
			Aprikosen, Artischocken, Baumwolle und Tee	0,1
			Kernobst und Pfirsiche	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,01
Methidathion	950-37-8	O,O-Dimethyl-S-(2,3-dihydro-5-methoxy-2-oxo-1,3,4-thiadiazol-3-yl-methyl)-dithiophosphat	Hopfen	3
			Zitrusfrüchte	2
			Oliven	1
			Trauben	0,5
			Kernobst	0,3
			Steinobst, ausgenommen Kirschen	0,2
			Rapssamen und Schalenfrüchte	0,05
			Baumwollsamen, Kirschen, Porree, Schalotten und Speisezwiebeln	0,02
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,02
			Tee	0,1
Methomyl	16752-77-5	S-Mezthyl-N-(methylcarbamoyloxy)-thioacetamid } Summe, berechnet als Methomyl	Hopfen	10
Thiodicarb	59669-26-0	3,7,9,13-Tetramethyl-5,11-dioxa-2,8,14-trithia-4,7,9,12-tetra-azapentadeca-3,12-dien-6,10-dion } Summe, berechnet als Methomyl	Trauben	3
			Spinat	2
			Äpfel	1
			Baumwollsamen, Radieschen und Rettich	0,5
			Cucurbitaccen mit ungenießbarer Schale und Sojabohnen	0,2
			Tee	0,1
			Artischocken, Birnen, Blattkohle, Blumenkohle, Gemüsebohnen (mit Hülsen), Gemüseerbsen (mit Hülsen), Fenchel, Gurken, Johannisbeeren, Kopfkohle, Kräuter, Oliven, Salate, Solanaceen, Steinobst, Zitrusfrüchte und Zucchini	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,05
			Futtermittel tierischen Ursprungs	0,02
Methoxychlor	72-43-5	1,1,1-Trichlor-2,2-bis--(4-methoxyphenyl)-ethan	Früchte und Gemüse	10
Methylbromid	74-83-9	Brommethan	Aprikosen, Feigen, Ölsaaten ,Pfirsiche, Pflaumen, Schalenfrüchte und Trauben	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,05

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Mevinphos	7786-34-7	O-2-Methoxycarbonyl-1-methylvinyl-O,O-dimethylphosphat (Gemisch aus cis- und trans-Isomeren)	Blattgemüse und Steinobst, ausgenommen Aprikosen	0,5
			Aprikosen, Kernobst und Zitrusfrüchte	0,2
			übrige Früchte und übriges Gemüse	0,1
Monocrotophos	6923-22-4	3-Hydroxy-N-methyl-crotonamid-O,O-dimethylphosphat	Tee	0,1
Omethoat	1113-02-6	O,O-Dimethyl-S-methylcarbamoylmethyl-thiophosphat	Artischocken, Chicorée, Kirschen und Spinat	0,4
			Beeren und Kleinobst, ausgenommen Trauben, Porree, Tee, Wurzelgemüse und Zwiebeln	0,1
			übrige Früchte und übriges Gemüse	0,2
Paraquat	1910-42-5	1,1'-Dimethyl-4,4'-bipyridinium	Hopfen und Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel, ausgenommen Getreide	0,05
Parathion einschließlich Paraoxon	56-38-2	O,O-Diethyl-O-(4-nitrophenyl) thiophosphat	Früchte und Gemüse	0,5
Parathion-methyl einschließlich Paraoxon-methyl	298-00-0	O,O-Diethyl-O-4-nitrophenylthiophosphat	Früchte und Gemüse	0,2
Permethrin Summe der Isomeren	52645-53-1	3-Phenoxybenzyl-(+/-)-cis,trans-2,2-dimethyl-3-(2,2-dichlorvinyl) cyclopropancarboxylat	Getreide, ausgenommen Mais, Kräuter, Salate, Rhabarber, Stangensellerie und Tee	2
			Blattkohle, Erdbeeren, Kernobst, Kiwis, Kopfkohl, Spinat, Steinobst und Trauben	1
			Gemüsebohnen (mit Hülsen), Porree, Solanaceen und Zitrusfrüchte sowie Futtermittel aus Landtieren[1)]	0,5
			Baumwollsamen und Mais	0,2
			Blumenkohl, Cucurbitaceen mit genießbarer und ungenießbarer Schale, Erdnüsse, , Gemüseerbsen mit Hülsen, Hopfen, Knollensellerie, Mandeln, Radieschen, Rapssamen, Rettich, Senf und Zuckermais	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie übrige Futtermittel tierischen Ursprungs[2), 3)]	0,05
Phorat Summe aus Phorat und seinem Sauerstoffanalogen und ihren Sulfoxiden und Sulfonen, berechnet als Phorat	298-02-2	O,O-Diethyl-S-(ethylthio-methyl)-dithiophosphat	Erdnüsse, Hopfen und Tee	0,1
			Blattkohle, Bohnen, Blumenkohle, Cucurbitaceen mit genießbarer Schale, ausgenommen Gurken, Hülsengemüse, Erdbeeren, Karotten, Kartoffeln, Kopfkohle, Kräuter, Leinsamen, Mais, Möhren, Pastinaken, Rote Bete, Rübsensamen, Salate, Solanaceen, Stangensellerie und Zuckermais	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel aus Landtieren und Eier	0,05
			Milch	0,02

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Phosalon	2310-17-0	S-(6-Chlor-2,3-dihydro-2-oxo-1,3-benzoxazolin-3-yl-methyl)-O,O-diethyldithiophosphat	Kernobst und Pfirsiche	2
			Oliven und Wurzelgemüse	0,1
			übrige Früchte und übriges Gemüse	1
Phosmet Summe aus Phosmet und Phosmetoxon, berechnet als Phosmet	732-11-6	O,O-Dimethyl-S-phtalimidomethyl-dithiophosphat	Tee	0,1
Phosphamidon	13171-21-6	O-(2-Chlor-2-diethyl-carbamoyl-1-methyl-vinyl)-O,O-dimethylphosphat	Früchte und Gemüse	0,15
			Getreide	0,05
Phoxim	14816-18-3	O-α-Cyanobenzyliden-amino-O,O-diethyl-thiophosphat	Tee	0,1
Pirimiphos-methyl	29232-93-7	O-2-Diethylamino-6-methylpyrimidin-4-yl-O,O-dimethylthiophosphat	Getreide	5
			Kiwis, Mandarinen und Rosenkohl	2
			Blumenkohle, Karotten, Möhren und übrige Zitrusfrüchte	1
			Baumwollsamen, Blattkohle, Cucurbitaceen mit genießbarer und ungenießbarer Schale, Erdbeeren, Erdnüsse, Haselnüsse, Hülsenfrüchte, Hülsengemüse, ausgenommen Gemüseerbsen ohne Hülsen, Kernobst, Kohlrabi, übrige Kopfkohle, Kräuter, Leinsamen, Mandeln, Oliven, Pistazienkerne, Rapssamen, Salate, Sojabohnen, Solanaceen, Sonnenblumenkerne, Spinat, Steinobst, Stengelgemüse, Trauben, Walnüsse, Zuchtpilze und Zwiebelgemüse	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05
Procymidon	32809-16-8	N-(3,5-Dichlorphenyl)-1,2-dimethyl-1,2-cyclopropandicarb-oximid	Himbeeren	10
			Erdbeeren, Kiwis, Salate und Trauben	5
			Chicorée, Gemüsebohnen (mit Hülsen), Solanaceen und Steinobst, ausgenommen Kirschen	2
			Birnen, Cucurbitaceen mit genießbarer und ungenießbarer Schale, Gemüseerbsen (mit Hülsen), Rapssamen, Sojabohnen und Sonnenblumenkerne mit Schale	1
			Gemüseerbsen (ohne Hülsen)	0,3
			Knoblauch, Schalotten, Speisezwiebeln und Erbsen	0,2
			Hopfen und Tee	0,1
			übrige Ölsaaten und Schalenfrüchte	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,02
		Summe aus den Verbindungen Iprodion, Procymidon und Vinclozolin sowie allen Metaboliten, die die 3,5-Dichloranilingruppe enthalten, berechnet als 3,5-Dichloranilin	Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Profenofos	81123-19-5	O-Ethyl-O-(4-brom-2-chlorphenyl)-S-n-propylthiophosphat	Tee	0,1
Propargit	2312-35-8	1-(p-tert-Butylphenoxyl)-cyclohexyl-2-propinylsulfit	Tee	5
Propiconazol	60207-90-1	1-[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2yl-methyl]-1H-1,2,4-triazol	Trauben	0,5
			Aprikosen und Pfirsiche	0,2
			Bananen, Hopfen und Tee sowie Lebern von Wiederkäuern	0,1
			Artischocken, Auberginen, Cucurbitaceen mit genießbarer und ungenießbarer Schale, Kirschen, Leinsamen, Pflaumen, Sonnenblumenkerne und Stangensellerie	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie übrige Futtermittel aus Landtieren und Eier	0,05
			Milch	0,01
Propoxur	114-26-1	2-Isopropoxyphenyl-N-methyl-carbamat	Artischocken, Brombeeren, Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale, Erdbeeren, Einlegegurken, Fenchel, Gemüsebohnen (mit Hülsen), Gemüseerbsen (mit Hülsen), Gurken, Himbeeren, Kardonen, Kernobst, Knollensellerie, Kohlgemüse, Kräuter, Oliven, Rote Bete, Salate, ausgenommen Kresse, Solanaceen, Spinat, Stangensellerie, Steinobst, Trauben und Zitrusfrüchte	3
			Porree	1
			Johannisbeeren und Stachelbeeren	0,2
			Hopfen und Tee	0,1
			Zucchini	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05
Propyzamid	23950-58-5	3,5-Dichlor-N-(1,1-dimethylpropinyl)-benzamid	Hopfen	0,05
			Leinsamen und Tee sowie Fett, Lebern und Nieren aus Landtieren	0,05
			Artischocken, Baumwollsamen, Erdbeeren, Erdnüsse, Gemüsebohnen, Johannisbeeren, Kopfkohl, Kräuter, Rübsensamen, Salate und Stachelbeeren	0,02
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,02
		Summe aus Propyzamid und allen Metaboliten, die die 3,5-Dichlorbenzoe-säuregruppe enthalten, berechnet als Propyzamid	übrige Futtermittel tierischen Ursprungs aus Landtieren und Eier	0,02
			Milch	0,01
Pyrethrine	8003-34-7	Gemisch aus Pyrethrin I und II, Cinerin I und II sowie Jasmolin I und II	Getreide	3
			Früchte und Gemüse	1
Quinalphos	13593-03-8	O,O-Diethyl-O-chinoxalin-2-yl-thio-phosphat	Tee	2
2,4,5-T	93-76-5	(2,4,5-Trichlorphenoxy)-essigsäure	pflanzliche Futtermittel, ausgenommen Getreide	0,05

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
TEPP	107-49-3	O,O,O,O-Tetraethyl-pyrophosphat	Hopfen und Tee	0,02
			übrige pflanzliche Futtermittel ausgenommen Getreide	0,01
Thiabendazol	148-79-8	2-(4-Thiazolyl)-benzimidazol	Zitrusfrüchte	6
			Brokkoli, Erdbeeren, gelagerte Kartoffeln und Kernobst	5
			Bananen	3
			Hopfen, Schalenfrüchte und Tee	0,1
			Gemüsebohnen, Gurken, Himbeeren, Johannisbeeren, frühe Kartoffeln, Kirschen, Knoblauch, Kopfsalat, Melonen, Paprika, Porree, Reis, Kopfkohl, Rote Bete, Schalotten, Spargel, Speisezwiebeln, Stachelbeeren, Stangensellerie, Tomaten, Trauben, Wassermelonen, Weizen und Zuchtpilze	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,05
		Summe aus Thiabendazol und 5-Hydroxy-thiabendazol	Eier und Futtermittel aus Landtieren, ausgenommen Futtermittel aus Rindern, Schafen und Ziegen	0,1
Thiram	137-26-8	Tetramethylthiuramdisulfid	Erdbeeren und Trauben	3,8
			übrige Früchte und Gemüse	3
Triazophos	24017-47-8	O,O-Diethyl-O-(1-phenyl-1H-1,2,4-triazol-3-yl)-thiophosphat	Karotten, Möhren und Pastinaken	1
			Baumwollsamen	0,1
			Hopfen und Tee	0,05
			Artischocken, Aprikosen, Blattkohle, Blumenkohle, Cucurbitaceen mit genießbarer und ungenießbarer Schale, Erdbeeren, Fenchel, Gemüsebohnen, Gemüseerbsen, Gerste, Hafer, Haselnüsse, Kartoffeln, Kernobst, Knoblauch, Knollensellerie, Kopfkohle, Leinsamen, Mais, Mandeln, Oliven, Pfirsiche, Pistazienkerne, Porree, Rhabarber, Roggen, Rote Bete, Rübsensamen, Schalotten, Senf, Spargel, Speisezwiebeln, Stangensellerie, Triticale, Weizen und Zitrusfrüchte	0,02
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,02
			übrige Futtermittel tierischen Ursprungs	0,01
			Geflügelfleisch und Eier	0,01
Trichlorfon	52-68-2	O,O-Dimethyl-2,2,2-trichlor-1-hydroxy-ethyl-phosphonat	Früchte und Gemüse	0,5
			Getreide	0,1

Stoff	CAS-Nummer	Wirkstoffbezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Triforin	26644-46-2	1,4-Di-(2,2,2-trichlor-1-formamidoethyl)-piperazin	Hopfen	30
			Johannisbeeren, Kernobst, Kirschen und Stachelbeeren,	2
			Pflaumen	1
			Cucurbitaceen mit genießbarer Schale	0,5
			Gerste, Hafer, Roggen, Tee. Triticale und Weizen	0,1
			Aprikosen, Artischocken, Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale, Erdbeeren, Hülsengemüse, Kohlgemüse, Kohlrüben, Kresse, Mandeln, Petersilie, Pfirsiche, Porree, Solanaceen, Spargel, Spinat, Stangensellerie, Trauben und Zwiebelgemüse,	0,05
			übrige pflanzliche Futtermittel sowie Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05
Vamidothion	2275-23-2	O,O-Dimethyl-S-[2-(1-methylcarbamoyl-ethylthio)ethyl]-thiophosphat	Kernobst	0,5
			übrige Früchte und Gemüse	0,05
Vinclozolin (Summe aus Vinclozolin und seinen Metaboliten, die die 3,5-Dichloranilingruppe enthalten, berechnet als Vinclozolin	50471-44-8	3-(3,5-Dichlorphenyl)-5-methyl-5-vinyl-1,3-oxazolidin-2,4-dion	Hopfen	40
			Johannisbeeren und Kiwis	10
			Erdbeeren, Salate, Strauchbeerenobst und Trauben	5
			Solanaceen	3
			Aprikosen, Chicorée, Chinakohl, Gemüsebohnen (mit Hülsen), Gemüseerbsen (mit Hülsen), Pfirsiche und Pflaumen	2
			Cucurbitaceen mit genießbarer und ungenießbarer Schale, Kernobst, Rapssamen und Zwiebelgemüse	1
			Gemüsebohnen (ohne Hülsen), Bohnen, Erbsen, Karotten und Kirschen	0,5
			Gemüseerbsen (ohne Hülsen)	0,3
			Tee	0,1
			übrige pflanzliche Futtermittel	0,05
		Summe aus den Verbindungen Iprodion, Procymidon und Vinclozolin sowie allen Metaboliten, die die 3,5-Dichloranilingruppe enthalten, berechnet als 3,5-Dichloranilin	Futtermittel tierischen Ursprungs	0,05

[1] Bei Futtermitteln mit einem Fettgehalt von **bis zu** 10 v.H. beziehen sich die **Höchstgehalte** auf das Gesamtgewicht des entbeinten Futtermittels. In diesem Fall beträgt der Höchstgehalt ein Zehntel des auf den Fettanteil bezogenen Wertes, mindestens jedoch 0,01 mg/kg.

[2] Bei der Rückstandsbestimmung in Roh- und Vollmilch von Kühen ist für die Berechnung ein Fettgehalt von 4 **v.H. des Gewichts** zugrunde zulegen. Bei Roh- und Vollmilch anderen tierischen Ursprungs werden die Rückstände unter Zugrundelegung des Fettgehalts bestimmt.
Für Milcherzeugnisse
- mit einem Fettgehalt von **weniger als** 2 v.H. gilt als Höchstgehalt die Hälfte des für Roh- und Vollmilch festgesetzten Höchstgehalts,
- mit einem Fettgehalt von mindestens 2 v.H. wird der Höchstgehalt in mg/kg Fett ausgedrückt. In diesem Fall beträgt der Höchstgehalt das 25-fache des für Roh- und Vollmilch festgesetzten Höchstgehalts.

[3] Für Eier und Eiprodukte mit einem Fettgehalt **von mehr als** 10 v.H. wird der Höchstgehalt in mg/kg Fett ausgedrückt. In diesem Fall beträgt der Höchstgehalt das Zehnfache des für Frischei festgesetzten Höchstgehalts.

Teil C

Höchstgehalte an Rückständen bestimmter Schädlingsbekämpfungsmittel (Begasungsmittel) auf oder in Getreide

Stoff	CAS-Nummer	Chemische Bezeichnung	Futtermittel gemäß Teil A	Höchstgehalt in mg/kg (siehe Vorbemerkungen)
1	2	3	4	5
Blausäure, einschließlich Salze	74-90-8	Cyanwasserstoffsäure, Cyanide, berechnet als Cyanwasserstoffsäure	Getreide	15[1)]
Methylbromid	74-83-9	Brom-methan	Getreide	0,1
Phosphorwasserstoff, Phosphide, berechnet als Phosphorwasserstoff	7803-51-2	Phosphin	Getreide	0,1
Schwefelkohlenstoff	75-15-0		Getreide	0,1
Tetrachlorkohlenstoff	56-23-5		Getreide	0,1

[1)] Diese Höchstgehalte beziehen sich ausschließlich auf die Verwendung von Blausäure als Schädlingsbekämpfungsmittel.
§ 23 in Verbindung mit Anlage 5 bleibt unberührt."

Artikel 2
Änderung der Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung

Die Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. März 2000 (BGBl. I S. 226), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom ... 2001 (BGBl. I S. ...), wird wie folgt geändert:

1. Dem § 1 wird folgender Satz angefügt:

   „§ 12a bleibt unberührt."

2. Nach § 12 wird folgende Vorschrift eingefügt:

„§ 12a

Die Untersuchung von Stoffen auf Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln wird nach den für Lebensmittel geltenden Vorschriften durchgeführt. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf

1. die fachlichen Anforderungen an die nicht wissenschaftlich ausgebildeten Personen nach der Lebensmittelkontrolleur-Verordnung vom 16. Juni 1977 (BGBl. I S. 1002) in der jeweils geltenden Fassung,
2. die Anwendung der in der amtlichen Sammlung von Untersuchungsverfahren nach § 35 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes für stoffgleiche Lebensmittel aufgeführten Analysemethoden; soweit darin für bestimmte Stoffe keine Analysemethoden aufgeführt sind, muss eine Analysemethode angewendet werden, die dem Anhang der Richtlinie 85/591/EWG des Rates vom 20. Dezember 1985 zur Einführung gemeinschaftlicher Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die Kontrolle von Lebensmitteln (ABl. EG Nr. L 372 S. 50) in der jeweils geltenden Fassung entspricht,
3. die Anwendung der in der Richtlinie 79/700/EWG der Kommission vom 24. Juli 1979 zur Festlegung gemeinschaftlicher Probenahmeverfahren für die amtliche Kontrolle der Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 207 S. 26) in der jeweils geltenden Fassung festgelegten Probenahmeverfahren.

Soweit nach Nummer 3 für bestimmte Stoffe kein Probenahmeverfahren vorgeschrieben ist, hat die Probenahme nach einem geeigneten Verfahren, insbesondere nach den Vorschriften der §§ 3 ff oder den in der amtlichen Sammlung von Untersuchungsverfahren nach § 35 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes für stoffgleiche Lebensmittel aufgeführten Probenahmeverfahren, zu erfolgen."

Artikel 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 2001

Die Bundesministerin
für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

Begründung

Allgemeiner Teil

Mit der Verordnung werden folgende im Rahmen der Rechtsangleichung ergangenen Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaft in nationales Recht umgesetzt:

- Richtlinie 90/642/EWG des Rates vom 27. November 1990 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 350 S. 71);
- Richtlinie 93/58/EWG des Rates vom 29. Juni 1993 zur Änderung von Anhang II der Richtlinie 76/895/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Obst und Gemüse sowie zur Änderung des Anhangs der Richtlinie 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse, sowie zur Erstellung einer ersten Liste von Höchstgehalten (ABl. EG Nr. L 211 S. 6);
- Richtlinie 94/30/EG des Rates vom 23. Juni 1994 zur Änderung des Anhangs II der Richtlinie 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse, sowie zur Erstellung einer Liste von Höchstgehalten (ABl. EG Nr. L 189 S. 70);
- Richtlinie 95/38/EG des Rates vom 17. Juli 1995 zur Änderung der Anhänge I und II der Richtlinie 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse, sowie zur Erstellung einer Liste von Höchstgehalten (ABl. EG Nr. L 197 S. 14);
- Richtlinie 95/61/EG des Rates vom 29. November 1995 zur Änderung des Anhangs II der Richtlinie 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 292 S. 27);
- Richtlinie 96/32/EG des Rates vom 21. Mai 1996 zur Änderung von Anhang II der Richtlinie 76/895/EWG zur Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln in und auf Obst und Gemüse sowie zur Änderung von Anhang II der Richtlinie 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse, sowie zur Erstellung einer Liste von Höchstgehalten (ABl. EG Nr. L 144 S. 12);

- Richtlinie 97/41/EG des Rates vom 25. Juni 1997 zur Änderung der Richtlinien 76/895/EWG, 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Obst und Gemüse, Getreide, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 184 S. 33);
- Richtlinie 97/71/EG der Kommission vom 15. Dezember 1997 zur Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Getreide, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 347 S. 42);
- Richtlinie 98/82/EG der Kommission vom 27. Oktober 1998 zur Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Getreide, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 290 S. 25) und
- Richtlinie 1999/71/EG der Kommission vom 14. Juli 1999 zur Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln in und auf Getreide, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 194 S. 36).

Die Bestimmungen der Richtlinien betreffen die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln in pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen. Mit dieser Verordnung sollen die Bestimmungen, die die Höchstgehalte in oder auf Futtermitteln betreffen, in die Futtermittelverordnung sowie Regelungen zur Probenahme und Analyse der Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln in die Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung aufgenommen werden.

Dem Bund entstehen durch die Verordnung keine Kosten.

Die Länder und Gemeinden werden durch Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand nicht belastet. Im Rahmen des Vollzuges der amtlichen Futtermittelüberwachung sind nach Einschätzung der Länder Kosten in Höhe von einmalig 6.420.000 DM und laufende Kosten in Höhe von 2.335.000 DM jährlich zu erwarten.

Im Zusammenhang mit den beabsichtigten Änderungen entstehen für die Wirtschaftsunternehmen gegenüber der bisherigen Rechtslage zusätzliche Kosten für die Eigenkontrollen.

Als Folge der neuen Vorschriften sind Auswirkungen auf die Einzelpreise, das Preisniveau sowie das Verbraucherpreisniveau nicht auszuschließen.
Die Vorschriften haben keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt.

B. Besonderer Teil

Zu Artikel 1

Zu Nummer 1 (Sechster Abschnitt)

Folgeänderung zu Nummer 3

Zu Nummer 2 (§ 23 Abs. 2 FMV)

Mit dem Vierten Gesetz zur Änderung des Futtermittelgesetzes wurde § 4 Abs. 5 FMG neu strukturiert. Die Änderung in § 23 Abs. 2 FMV trägt diesem Umstand Rechnung.

Zu Nummer 3 (§§ 24a und 24 b FMV neu)

Zu § 24a FMV neu

Mit den Vorschriften werden die in den Anhängen II der Richtlinien 76/895/EWG des Rates vom 23. November 1976 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 340 S. 26), 86/362/EWG des Rates vom 24. Juli 1986 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Getreide (ABl. EG Nr. L 221 S. 37), 86/363/EWG des Rates vom 24. Juli 1986 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Lebensmitteln tierischen Ursprungs (ABl. EG Nr. L 221 S. 43) und 90/642/EWG des Rates vom 27. November 1990 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 350 S. 71) geregelten Höchstgehalte an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln für bestimmte Futtermittel festgesetzt.

Die Höchstgehalte gelten nur für die in den Anhängen I der Richtlinien 76/895/EWG, 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG aufgeführten Futtermittelgruppen. Deshalb werden diese Gruppen in der Anlage 5a Teil A der Vorschrift systematisiert und es werden für die jeweiligen Gruppen Beispiele genannt. Sofern für einzelne Futtermittel keine spezifischen Höchstgehalte festgesetzt sind, gelten bei der Anwendung der Höchstgehalte für einzelne Futtermittel die für die jeweilige Gruppe festgesetzten Höchstgehalte.

Die Höchstgehalte gelten auch für getrocknete oder verarbeitete Futtermittel unter Berücksichtigung der durch die jeweiligen Verarbeitungsprozesse eingetretenen Rückstandskonzentration oder –verdünnung.
Die Höchstgehalte werden bei Mischfuttermitteln bzw. Einzelfuttermitteln, die aus mehreren Rohstoffen bestehen, unter Berücksichtigung des Anteils der einzelnen Futtermittel bzw. Rohstoffe am Futtermittel bestimmt. Dabei gelten die Bestimmungen über getrocknete und verarbeitete Futtermittel entsprechend.

Rechtsgrundlage: § 4 Abs. 1 Nr. 5 Buchstabe b i.V.m. Abs.2 Nr.1 FMG

Zu § 24b FMV neu

Bei bestimmten Schädlingsbekämpfungsmitteln (Begasungsmittel), die in Anlage 5a Teil C aufgeführt sind, werden in Absatz 1 in Ausschöpfung der Ermächtigung in Artikel 6 der Richtlinie 86/362/EWG für Getreide, auch in be- und verarbeiteter Form, das nicht zur unmittelbaren Verfütterung bestimmt ist, höhere Gehalte an Rückständen zugelassen. Solches Getreide mit überhöhten Gehalten an Rückständen darf jedoch als Futtermittel zur Verfütterung erst dann abgegeben bzw. zu Mischfuttermittel erst dann verarbeitet werden, wenn die festgesetzten Höchstgehalte nicht mehr überschritten werden.

Um die Kontrolle der Einhaltung dieser Vorschrift zu gewährleisten, wird in Absatz 2 eine entsprechende Kennzeichnung dieser Futtermittel vorgeschrieben

Rechtsgrundlage: § 4 Abs. 1 Nr. 10 i.V.m. Abs. 2 Satz 1, § 4 Abs. 5 Satz 2,
§ 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 2 Nr. 3 Buchstabe f und i FMG

Zu Nummer 4 (§ 36 Abs. 2 Nr. 2 FMV)

Um eine effektive Durchsetzung der in § 24b Abs. 2 geregelten Kennzeichnungspflicht zu gewährleisten, soll ein Verstoß gegen diese Vorschrift als Ordnungswidrigkeit geahndet werden können.

Rechtsgrundlage: § 21 Abs. 1 Nr. 14 FMG

Zu Nummer 5 (§ 37 FMV)
Zu Buchstabe a (§ 37 Abs. 6 - neu - FMV)

Um den Wirtschaftsbeteiligten eine Anpassung an die neue Rechtslage zu ermöglichen, wird eine angemessene Übergangsfrist von 6 Monaten gewährt.
Die bislang in den Absätzen 6 und 7 getroffenen Regelungen sind durch Zeitablauf obsolet und werden aufgehoben.

Zu Buchstabe b (§ 37 Abs. 8 FMV)

Folgeänderung zu Buchstabe a.

Zu Nummer 6 (Anlage 5a neu)

Die Anlage 5a enthält folgende Teile:

Teil A - Verzeichnis der Futtermittel, für die Höchstgehalte an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln festgesetzt sind

Teil B - Verzeichnis der Höchstgehalte an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln

Teil C - Verzeichnis der Höchstgehalte an Rückständen von bestimmten flüchtigen flüssigen und gasförmigen Schädlingsbekämpfungsmitteln in Getreide

Zu Artikel 2

Zu Nummer 1 (§1 Satz 2 – neu - Futtermittel-Probenahme- und –Analyse-Verordnung)

Notwendige Folgeänderung zu Nummer 2.

Zu Nummer 2 (§ 12a – neu - Futtermittel-Probenahme- und –Analyse-Verordnung)

Nach den Vorschriften in den Richtlinien 76/895/EWG, 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG ist die amtliche Untersuchung von Futtermitteln auf Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln nach den Vorschriften der Richtlinie 89/397/EWG des Rates vom 14. Juni 1989 über die amtliche Lebensmittelüberwachung (ABl. EG Nr. L 186 S. 23) (mit Ausnahme des Artikel 14) und der Richtlinie 93/99/EWG des Rates vom 29. Oktober 1993 über zusätzliche Maßnahmen im Bereich der amtlichen Lebensmittelüberwachung (ABl. EG Nr. L 290 S. 14) (mit Ausnahme der Artikel 5,6 und 8) sowie den sonstigen einschlägigen Rechtsvorschriften über die Überwachung von Rückständen in Lebensmitteln durchzuführen. Derartige sonstige Rechtsvorschriften finden sich in den Richtlinien 79/700/EWG der Kommission vom 24. Juli 1979 zur Festlegung gemeinschaftlicher Probenahmeverfahren für die amtliche Kontrolle der Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Obst und Gemüse (ABl. EG Nr. L 207 S. 26) und 85/591/EWG des Rates vom 20. Dezember 1985 zur Einführung gemeinschaftlicher Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die Kontrolle von Lebensmitteln (ABl. EG Nr. L 372 S. 50). Regelungsgegenstand dieser Richtlinien sind die an die mit der Überwachung beauftragten Personen und die mit der Analyse beauftragten Untersuchungslabors zu stellenden Anforderungen sowie Vorschriften über die Probenahme und Analyse.

Diese Vorschriften sind im nationalen Lebensmittelrecht bereits umgesetzt und werden von den Überwachungsbehörden angewendet. Um Doppelregelungen zu vermeiden, wird in § 12a Satz 1 - neu - Futtermittel-Probenahme- und –Analyse-Verordnung daher auf die im Lebensmittelrecht auf Bundesebene ergangenen Umsetzungsakte verwiesen. Soweit danach keine Regelungen getroffen wurden, obliegt die Umsetzung der genannten Rechtsakte den Ländern.

Zu Satz 2 Nr. 1:
Nach Artikel 2 der Richtlinie 93/99/EWG haben die Mitgliedstaaten dafür zu sorgen, dass die zuständigen Überwachungsbehörden über qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter verfügen. Dieser Verpflichtung trägt die Lebensmittelkontrolleur-Verordnung vom 16. Juni 1977 (BGBl. I S. 1002) Rechnung.

Zu Satz 2 Nr. 2:

Gemeinschaftsrechtlich wurde bislang keine Analysemethode für die Untersuchung von Lebensmitteln auf Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln festgelegt. Die Mitgliedstaaten sind daher bei der Auswahl der jeweiligen Analysemethode grundsätzlich frei, sofern diese aus wissenschaftlicher Sicht geeignet ist. Um dies sicherzustellen, wird auf die in der amtlichen Sammlung von Untersuchungsverfahren nach § 35 LMBG für Lebensmittel aufgeführten Analysemethoden verwiesen. Eine Bezugnahme auf futtermittelrechtliche Analysemethoden erfolgt nicht, da für die fraglichen Stoffe entsprechende Methoden nicht bestehen. Um zu gewährleisten, dass auch für Stoffe, für die in der amtlichen Sammlung keine Analysemethoden festgelegt sind, eine wissenschaftlich geeignete Analysemethode herangezogen wird, wird vorgeschrieben, dass diese Analysemethode den Anforderungen des Anhangs der Richtlinie 85/591/EWG entsprechen muss.

Zu Satz 2 Nr. 3:

Im Lebensmittelbereich wurden auf EG-Ebene bislang mit der Richtlinie 79/700/EWG nur Probenahmeverfahren für Obst und Gemüse auf Gemeinschaftsebene festgelegt. Die Mitgliedstaaten sind damit in der Wahl von Probenahmeverfahren im übrigen grundsätzlich frei, sofern diese aus wissenschaftlicher Sicht geeignet sind. Um dies sicherzustellen, wird für die Probenahme im nicht gemeinschaftsrechtlich geregelten Bereich auf die bestehenden nationalen futtermittelrechtlichen Vorschriften (§§ 3 ff Futtermittel-Probenahme- und –Analyse-Verordnung) bzw. die in der amtlichen Sammlung von Untersuchungsverfahren nach § 35 LMBG aufgeführten Probenahmeverfahren verwiesen.

Rechtsgrundlage: § 18 Abs. 1 FMG

Zu Artikel 3

Die Verordnung soll im Hinblick auf die Umsetzung von Vorschriften des Gemeinschaftsrechts so bald wie möglich in Kraft treten.

Bundesrat Drucksache **260/01** (Beschluss)

11.05.01

Beschluss
des Bundesrates

Vierte Verordnung zur Änderung futtermittelrechtlicher Verordnungen

Der Bundesrat hat in seiner 763. Sitzung am 11. Mai 2001 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes nach Maßgabe der nachstehenden Änderungen zuzustimmen:

1. Zu Artikel 1 Nr. 0 - neu - (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Futtermittelverordnung)

   In Artikel 1 ist vor Nummer 1 folgende Nummer einzufügen:

   '0. In § 11 Abs. 2 Satz 2 wird nach der Angabe "Absatz 1 Nr. 3 bis 5" die Angabe "und 8" eingefügt.'

   Begründung:

   Mit der Änderung soll den Futtermittelunternehmen die Möglichkeit gegeben werden, die Angabe der Anerkennungs- oder Registrierungskennnummer an anderer Stelle anzubringen.

2. Zu Artikel 1 Nr. 0a - neu - (§ 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und Absatz 3 Satz 1 Futtermittelverordnung)

   In Artikel 1 ist nach Nummer 0 - neu - folgende Nummer einzufügen:

   '0a. § 13 wird wie folgt geändert:

   a) In Absatz 2 Satz 1 Nr. 1 werden die Wörter "in absteigender" durch die Wörter "in vom Hundert oder in der absteigenden" ersetzt.

...

Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1320, 53003 Bonn
Telefon: 0228/3820840, Telefax: 0228/3820844
ISSN 0720-2946

b) In Absatz 3 Satz 1 wird die Angabe "Absatz 2 Satz 1" durch die Angabe "Absatz 2 Satz 1 Nr. 2" und die Angabe "Anlage 2b" durch die Angabe "Anlage 2b Teil 2" ersetzt.'

Begründung:

Durch die Änderungen bei den vorgeschriebenen Angaben über die Zusammensetzung von Mischfuttermitteln sollen durch Vorgriff auf EU-Rechtsänderungen die Futtermittelhersteller bereits jetzt in die Lage versetzt werden, freiwillige Angaben über die prozentualen Anteile der im Mischfutter enthaltenen Einzelfuttermittel zu machen. Durch die Regelung werden die freiwilligen Bemühungen der Futtermittelwirtschaft um die Verbesserung der Transparenz im Futtermittelmarkt durch die sogenannte "offene Deklaration" unterstützt.

Ferner werden die Hersteller davor geschützt, innerhalb kürzester Zeit mehrmals Umstellungen bei der Kennzeichnung vornehmen zu müssen.

3. Zu Artikel 1 Nr. 3a - neu - (§ 34 Abs. 2 Satz 1 Futtermittelverordnung)

In Artikel 1 ist nach Nummer 3 folgende Nummer einzufügen:

"3a. In § 34 Abs. 2 Satz 1 wird das Wort "drei" durch das Wort "zehn" ersetzt."

Begründung:

Bei der epidemiologischen Aufarbeitung der BSE-Erkrankungen von Rindern ist festgestellt worden, dass die derzeit geltende Frist von drei Jahren für die Aufbewahrung der Bücher, Buchführungsunterlagen, Dokumentation und Dateien zu kurz ist. Die Spannbreite der Infektionszeit und die Notwendigkeit der Rückverfolgbarkeit macht eine Aufbewahrungsfrist von zehn Jahren notwendig.